

Opel überarbeitet den Movano

Opel hat den Movano antriebsseitig und bei den Infotainmentsystemen überarbeitet. Eine Reihe von Verbesserungen haben die 2.3 CDTI-Dieselmotoren mit 74 kW/100 PS und 92 kW/125 PS erfahren, die beide serienmäßig mit manuellem Sechsganggetriebe ausgerüstet sind. Modifikationen an der Öl- und Servopumpe und der Motorelektronik kommen allen Movano zugute. Gemeinsam mit einer rollwiderstandsarmen Bereifung führen sie zu einer signifikanten Reduzierung von Verbrauch und CO₂-Ausstoß.

Der Movano verfügt über die größte Bandbreite an Karosserievarianten auf dem Markt. So umfasst die Baureihe Kastenwagenausführungen in vier Fahrzeuglängen und drei Aufbauhöhen, außerdem Kombiversionen, Fahrgestellvarianten mit Einzel- und Doppelkabine sowie Plattform-Fahrgestelle. Hinzu kommen Fahrzeuge, die für Spezialaus- beziehungsweise -aufbauten flexibel vorbereitet sind und Sonderversionen wie zum Beispiel mit Pritsche, als Kipper oder als Bus ab Werk.

So sinken beispielsweise beim 100 oder 125 PS starken frontgetriebenen Movano als Kastenwagen (5048 mm Länge, 2496 mm Höhe) Verbrauch und Emissionen im Vergleich zum Vorgänger um neun Prozent auf nun 7,8 Liter Diesel je 100 Kilometer und 205 Gramm CO₂ pro Kilometer. Ähnliche Verbesserungen erreichten die Ingenieure bei der gleichstarken neunsitzigen Pkw-Version (5.048 mm Länge, 2307 mm Höhe), deren Verbrauch und CO₂-Ausstoß um sieben Prozent auf 7,2 l/100 km und 190 g/km reduziert werden konnten.

Alle Infotainmentsysteme im Movano verfügen über Bluetooth und USB-Anschluss. Zwei der angebotenen Radiotuner sind außerdem mit einem Display ausgerüstet, das dank zentraler Anordnung in der Radio/CD-Einheit dem Fahrer die Navigation durch die verschiedenen Infotainment-Menüs mit Drehknöpfen und Tasten erleichtert. Das Radio CD15 BT USB und das Highendgerät CD35 BT USB lassen sich außerdem über das Lenkrad bedienen. (ampnet/nic)